



bwv@bundesverband-weinkellereien.de
alexander.tacer@deutscher-sektverband.de
info@dwv-online.de

An die
Geschäftsführer des BVW, VDS
und DWV
Herrn Peter Rotthaus
Herrn Dr. Alexander Tacer
Herrn Christian Schwörer

Dr. Ophelia Nick

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
TELEFON +49 228 99-529-3622
E-MAIL 414@bmel.bund.de
INTERNET www.bmel.de
GESCHÄFTSZEICHEN 414-40206/0002
DATUM 31. Oktober 2022

Ausschließlich per E-Mail

Sehr geehrter Herr Rotthaus,
sehr geehrter Herr Dr. Tacer,
sehr geehrter Herr Schwörer,

haben Sie Dank für Ihr Schreiben vom 4. Oktober 2022 an Herrn Bundesminister Özdemir, mit dem Sie auf die hohe Belastung der Wein- und Sektbranche durch die stark gestiegenen Energiepreise hinweisen und um eine unbürokratische Teilnahmemöglichkeit an weiteren Hilfs- und Unterstützungsprogrammen bitten. Herr Bundesminister Özdemir hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Mir ist bewusst, vor welche Herausforderungen auch die Wein- und Sektbranche derzeit durch die enorm gestiegenen Energiepreise gestellt wird.

Ende September 2022 hat sich die Bundesregierung als Reaktion auf die außerordentlich hohen Energiepreise auf einen Abwehrschirm verständigt, der Finanzmittel in Höhe von bis zu 200 Milliarden Euro umfasst. Dazu gehören insbesondere Preisbremsen für Gas und Strom, von denen sowohl private Haushalte als auch Unternehmen profitieren sollen. Die weiteren Details zu Ausgestaltung und Umsetzung werden nun zügig erarbeitet. Die von der Bundesregierung eingesetzte Expertenkommission hat am 10. Oktober 2022 bereits Vorschläge für eine Dämpfung des Anstiegs der Gaspreise vorgelegt. Unser Haus steht im Austausch mit dem BMWK, um eine angemessene Berücksichtigung der Land- und Ernährungswirtschaft sicherzustellen.

Vor dem Hintergrund der angespannten Lage der Energiemärkte und deren negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung hatte sich die Bundesregierung bereits zuvor auf ein drittes Entlastungspaket in Höhe von 65 Milliarden Euro verständigt.

Dieses Entlastungspaket enthält verschiedene Unterstützungsmaßnahmen, die den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen, aber auch Maßnahmen, die die Wirtschaft entlasten. So wird die bisher zum 1. Januar 2023 geplante Erhöhung des CO₂-Preises um 5 Euro pro Tonne um ein Jahr auf den 1. Januar 2024 verschoben. Damit verschieben sich auch die bisher vorgesehenen Folgeschritte 2024 und 2025 jeweils um ein Jahr.

Um Unternehmen kurzfristig Liquidität zu sichern, können diese außerdem im Rahmen des bereits im April 2022 beschlossenen Wirtschaftspakets KfW-Kredite sowie Bund-Länder-Bürgschaften erhalten.

Speziell für landwirtschaftliche Betriebe in den Sektoren, die von den Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine besonders betroffenen sind, stehen zudem insgesamt 180 Millionen Euro als Anpassungsbeihilfe zur Verfügung. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau hat im September 2022 aus diesen Mitteln rund 3,7 Millionen Euro an Weinbaubetriebe ausgezahlt, es konnten rund 4.900 Unternehmen profitieren.

Neben diesem Bündel an Unterstützungsmaßnahmen kommt es jetzt vor allem darauf an, dass wir die richtigen Weichenstellungen vornehmen, um die Abhängigkeit von den globalen Energiemärkten und -preisen und insbesondere auch von Gas, Öl und Kohle aus Russland Schritt für Schritt zu reduzieren. Der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien, die Steigerung der Energieeffizienz und ein funktionierender EU-Binnenmarkt sind entscheidend, damit Energie bezahlbar bleibt. Die derzeitigen Energiepreissteigerungen sind ganz überwiegend auf steigende und volatile Preise fossiler Energieträger zurückzuführen. Gerade in diesen Zeiten sichern der Umstieg auf erneuerbare Energien und deren schnellerer Ausbau gegen diese Entwicklung ab.

Ich bin zuversichtlich, dass die Kombination der ergriffenen Maßnahmen in Verbindung mit dem beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien die schwierige Lage, in der sich Ihre Mitgliedsunternehmen wie auch die gesamte Wirtschaft befinden, zumindest lindert.

Mit freundlichen Grüßen

